



## Die Papiermühle von Bräunsdorf

Aufgrund der Lage von Bräunsdorf entlang des Bräunsdorfer Bachs wurden früher mehrere Wassermühlen gebaut und betrieben. Am Ende des Ortes wurde auf dem Standort eines ehemaligen herrschaftlichen Forsthauses auch eine Papiermühle errichtet. Der erste Papiermüller Caspar Hempel wurde 1659 im Totenregister erwähnt. Er heiratete die Witwe Rebekka Käferstein die überlies 1744 die Papiermühle für 820 Gulden an ihren Sohn Samuel Lebrecht Käferstein aus erster Ehe. 1808 geriet die Mühle unter den Hammer. Käferstein starb und hinterließ seine Witwe mit 7 Kindern. Friedrich Krause und dessen Ehefrau von Remissen erstanden die Papiermühle für 3710 Taler. Krause ließ die Mühle 1824 meistbietend versteigern. Karl Ludwig Hohtz, der bisherige Pächter, bekam die Mühle für 2605 Taler. 1854 übernahm Karl Wilhelm Tautenhahn die Mühle mitsamt dem gesamten Inventar. August Schlimper wird 1868 als Besitzer genannt. Danach wurde Arno Fiedler der Besitzer und die Mühle blieb bis zum Ende des 2. Weltkriegs in dessen Familie. In der Nachkriegszeit übernahm Eginhard Kürht die Mühle und betrieb sie für die Pappenproduktion bis zur Schließung. Jetzt bewohnt sein Sohn Sieghard Kürth mit seiner Familie das Gebäude, in dem eine Wohnung eingebaut wurde.

Hartmut Reinsberg.